

Rundbrief 137

Berlin, den 8. April 2015

Liebe Mitglieder!

Nach den sonnigen Ostertagen möchten wir Ihnen wieder über Neues aus der Mendelssohn-Gesellschaft berichten.

Neue Büsten Fanny Hensels und Felix Mendelssohn Bartholdys

Am 8. März wurden im Hof der Mendelssohn-Remise, Jägerstraße 51, die Büsten der Komponisten-Geschwister Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy vor großem Publikum feierlich eingeweiht. Ermöglicht wurde die Schaffung der beiden Kunstwerke durch eine großzügige Spende der Cornelsen-Kulturstiftung und ihrer Gründerin Ruth Cornelsen. Den Auftrag erhielt die Bildhauerin Lore Plietzsch, der Guß erfolgte durch die Bildgießerei Seiler in Schöneiche. Unser besonderer Dank geht an Cornelia von Bismarck, die sich von Seiten unserer Gesellschaft mit nie ermüdender Energie und Umsicht der Organisation und Verwirklichung des Projektes annahm. Sollten Sie die beiden Büsten noch nicht gesehen haben, so nutzen Sie Ihren nächsten Besuch in unserer Mendelssohn-Remise, um sich mit ihnen bekannt zu machen.

Neuerscheinungen

Nach längerer Arbeit liegt nun unsere Publikation „Ich wach. Die Grabstätten der Familie Mendelssohn“ vor. Zusammen mit der Agentur Stan Hema erarbeitete Sebastian Panwitz, unterstützt durch Thomas Lackmann, diesen Führer über alle noch erhaltenen Gräber von Mendelssohn-Nachkommen und ihren Ehepartnern in Berlin und Umgebung. Die reich bebilderte und mit Kurzbiographien versehene Publikation wird gegen eine Schutzgebühr von 5,00 € in der Mendelssohn-Remise abgegeben und auch den Kennern der Mendelssohn-Gräber noch neue Anregungen und Entdeckungen bieten. Zudem soll die Publikation zur Erhaltung der noch existierenden Mendelssohn-Gräber beitragen: Es wird zur Übernahme von Grabpatenschaften aufgerufen. Vielleicht ist auch ein Grab in Ihrer Nähe dabei, dessen Sie sich annehmen möchten?

Ich wach. Die Grabstätten der Familie Mendelssohn, hg. v. der Mendelssohn-Gesellschaft; Berlin: Mendelssohn-Gesellschaft 2015. 126 Seiten, 5,00 €.

Der Katalog zur Dauerausstellung „Die Familie Mendelssohn und ihre Gräber vor dem Halleschen Tor“, die 2013 auf dem Kreuzberger Dreifaltigkeitsfriedhof I eröffnet wurde, erscheint im Nicolai Verlag. Nach Eckart Kleßmanns Bildband „Die Mendelssohns. Bilder aus einer deutschen Familie“ (1990) über drei Generationen und Hans-Günter Kleins „Die Mendelssohns im Bildnis. Portraits aus der ersten bis vierten Generation“ (2004) kann nun in dieser neuen Publikation auch das Spektrum der Moses-Nachkommen bis ins 20. Jahrhundert hinein, unter Einbeziehung vieler gesellschaftlicher Themenfelder, in denen sie einflußreich und wirksam waren, berücksichtigt werden. Durch Unterstützung hilfreicher Institutionen, allen voran das Bildarchiv der Stiftung Preußischer Kulturbesitz, und durch zahlreiche Bild-Beiträge aus der Mendelssohn-Familie werden in diesem prächtigen Buch viele Portraits und Dokumente erstmals öffentlich gezeigt. Die Ausstellungstexte sind zweisprachig abgedruckt, auch die englischen zu hundert Prozent, also nicht gekürzt wie auf den Ausstellungstafeln. Damit ist der Katalog geeignet, unter Mitgliedern der Mendelssohn-Familie im Ausland und weiteren englischsprachigen Interessenten verbreitet zu werden und als lebendige Bilderreise durch die Epochen Aufmerksamkeit für unser vielschichtiges Thema herzustellen.

Die Familie Mendelssohn und ihre Gräber vor dem Halleschen Tor, hg. v. Evangelischem Friedhofsverband Berlin Stadtmitte und der Mendelssohn-Gesellschaft; Berlin: Nicolai 2015. 256 Seiten, 300 Abb., 29,90 €.

Die Familienbiographie „Das Glück der Mendelssohns“ von Thomas Lackmann erschien erstmals Ende 2005 bei Aufbau und hat seitdem mehrere Auflagen als Hardcover und als Taschenbuch erlebt. Nun erscheint das Buch ab April als Hardcover und E-Book, wie der Katalog zur Friedhofs-Ausstellung, im Nicolai-Verlag. Eine erste Publikation zur „Familiensaga“ war mit Sebastian Hensels Longseller „Die Familie Mendelssohn“ 1879 auf den Markt gekommen, gefolgt 1972 von Herbert Kupferbergs „Die Mendelssohns“. Im gleichen Jahr wurde auch unser Periodikum Mendelssohn-Studien begründet, auf dessen Forschungsveröffentlichungen Lackmanns Familienchronik zu großen Teilen basiert. 2009 veröffentlichte schließlich Julius H. Schoeps „Das Erbe der Mendelssohns. Biographie einer Familie“, derzeit als Taschenbuch erhältlich.

In der Mendelssohn-Remise werden „Das Glück der Mendelssohn“ und der Katalog „Die Familie Mendelssohn und ihre Gräber vor dem Halleschen Tor“ künftig auch zum Paketpreis von 55 € angeboten. Zwischen dem neuen Bildteil der Biographie und den Katalog-Abbildungen gibt es fast keine Überschneidungen, beide Bücher ergänzen sich ideal.

Thomas Lackmann: Das Glück der Mendelssohns. Geschichte einer deutschen Familie; Berlin: Nicolai 2015. 562 Seiten, 36 Abb., gebunden, 34,95 €.

„Die anderen Mendelssohns“ hieß ein Comic-Band, den Elke Steiner 2004 mit Unterstützung der Jüdischen Kulturtage veröffentlichte. Die Zeichnerin wollte vergessenen oder verfeimten Moses-Nachkommen, den „schwarzen Schafen“ der Familie, nachgehen und hatte sich für das Debüt Dorothea Schlegel, geb. Brendel Mendelssohn, geschiedene Veit, die Moses-Tochter mit den dramatischen Lebensbrüchen, sowie Arnold Mendelssohn, den Arzt und Revolutionär der dritten Generation herausgesucht. Fortsetzungen waren vorgesehen – und nun ist der zweite Band erschienen, über Karl Mendelssohn Bartholdy, den ältesten Sohn des Komponisten Felix, einen leidenschaftlichen Historiker, der seine letzten Jahrzehnte in der Psychiatrie verbringen mußte. Geplant ist ein weiterer Band über „andere Mendelssohns“ der Josephs-Linie: die Geschwister Eleonora und Francesco von Mendelssohn.

Elke Steiner: Die anderen Mendelssohns – Karl Mendelssohn Bartholdy. 132 Seiten, zweifarbig, Hardcover. Reprodukt. Berlin 2015, 24 €. – Dorothea Schlegel & Arnold Mendelssohn. 64 Seiten, zweifarbig, Klappenbroschur. Reprodukt. Berlin 2004, 12 €.

Schließlich erscheint nun eine neue Broschüre der Mendelssohn-Gesellschaft unter dem Titel „Felix Mendelssohn Bartholdy in Düsseldorf 1833-1835. Zwei Vorträge“. Es handelt sich um zwei der Vorträge, die Hans-Günter Klein während der Exkursion der Mendelssohn-Gesellschaft nach Düsseldorf hielt. Die Broschüre wird zur Buchpräsentation am 16. April (siehe unten) vorliegen und ist in der Mendelssohn-Remise zum Preis von 3,00 € erhältlich.

Veranstaltungen

Donnerstag 16. April, 19 Uhr, Mendelssohn-Remise, Jägerstraße 51: „Ich wach“. Nicolai-Verlag, Evangelischer Friedhofsverband Berlin Stadtmitte und Mendelssohn-Gesellschaft präsentieren ihre Frühjahrspublikationen (siehe die ersten drei Titel bei „Neuerscheinungen“ weiter oben). Michael Zajonz (Journalist, Kunsthistoriker) moderiert ein Gespräch von André Schmitz (Vorstand Mendelssohn-Gesellschaft), Daniel Heidt (Stan Hema, Agentur für Markenentwicklung), Pfarrer Jürgen Quandt (Friedhofsverband) und Thomas Lackmann (Autor). Am Flügel: Christian Steyer. – Vor der Veranstaltung, um 16:30 Uhr, findet eine Lesung Blanche Kommerells mit Texten von Fanny Hensel und Felix Mendelssohn Bartholdy statt, daran anschließend werden Führungen durch die Remisen-Ausstellung angeboten.

Donnerstag 14. Mai (Christi Himmelfahrt), Friedhöfe vor dem Halleschen Tor: um 15:30 Uhr Spaziergang und Führung zu den Mendelssohn-Gräbern mit Heide Bergfeld (Start am Haupteingang, Mehringdamm 21, Dauer ca. 1,5 Stunden, Teilnahmegebühr: 5 €, Anmeldung erforderlich); um 17 Uhr in der Ausstellungskapelle auf dem Dreifaltigkeitsfriedhof: Lesung und Musik zum 168. Todestag Fanny Hensels, veranstaltet vom Evangelischen Friedhofsverband Berlin-Stadtmitte und der Mendelssohn-Gesellschaft.

Sonntag 21. Juni, ab 10 Uhr: V. Studientag in der Mendelssohn-Remise unter dem Titel „Moses Mendelssohn und die Erfindung der Orthodoxie“, mit Christoph Schulte, Potsdam („Der jüdische Luther“), Annekathrin Helbig, Berlin („Jüdische Frömmigkeit und religiöse Praktiken in der Frühen Neuzeit“), Martina Steer, Wien („Moses Mendelssohn als ‚negativer‘ Erinnerungsort in der Orthodoxie“), Matthias Morgenstern, Tübingen („Der Austrittsstreit in der deutschen Orthodoxie“) und Rainer Kampling, Berlin („Meyer Kayserling und die Etablierung einer orthodoxen Mendelssohnrezeption“). Veranstalter: Mendelssohn-Gesellschaft, Zentrum Jüdische Studien Berlin-Brandenburg und Institut für Jüdische Studien und Religionswissenschaft der Universität Potsdam. Vorträge: 5 €, Konzert (anschließend): 5 €.

Anmeldung für alle Veranstaltungen bitte unter reservierung@mendelssohn-remise.de oder Tel. 030 / 817 04 726.

Bitte merken Sie sich auch schon Mittwoch, den 4. November, 18 Uhr als den Termin unserer diesjährigen Mitgliederversammlung vor.

Mendelssohn-Exkursion ins Rheinland

Zum fünften und letzten Mal organisieren in diesem Jahr Cornelia von Bismarck und Hans-Günter Klein eine Exkursion auf den Spuren Felix Mendelssohn Bartholdys und anderer Mendelssohns. Diesmal führt sie ins Rheinland, auch nach Horchheim, wo die Familie Joseph Mendelssohns ein Weingut besaß, und nach Mainz, wo der Maler Philipp Veit, Sohn Dorothea von Schlegels aus erster Ehe, vielfältige Spuren hinterließ. In bewährter Weise besteht das Programm aus Vorträgen, Konzerten und Führungen. Anders als sonst wird die Reise nicht im Frühling, sondern im September stattfinden. Genauere Angaben zum Programm und zur Anmeldung entnehmen Sie bitte beiliegendem Informationsblatt.

Mitglieder und Mitgliedsbeitrag

Ein herzliches Willkommen den 42 neuen Mitgliedern, die der Mendelssohn-Gesellschaft zwischen dem 15. November 2014 und dem 31. März 2015 beigetreten sind. Am 31. März 2015 erreichte die Mendelssohn-Gesellschaft damit eine Mitgliederzahl von 480.

Nach der vorjährigen Mitgliederversammlung hatte Vorstand zur Vermeidung einer generellen Mitgliedsbeitragserhöhung einen Aufruf gestartet, den Mitgliedsbeitrag freiwillig zu erhöhen. Angesprochen wurden etwa 300 Mitglieder, die den Mindestbeitrag zahlen (Einzelpersonen 30,- €, Paare 35,- € und Institutionen 50,- €). Bereits vierzig Mitglieder sind diesem Aufruf gefolgt. Wenn Sie sich der Aktion anschließen wollen, dann senden Sie uns einfach eine entsprechende Nachricht per Post oder Email. Die Spannweite der uns zugesagten Jahresmitgliedsbeiträge bewegt sich derzeit zwischen 40,- und 500,- €.

Zum Abschluß möchte ich noch auf zwei Punkte hinweisen.

Sehr gute Musiker interessieren sich immer wieder dafür, in der Mendelssohn-Remise aufzutreten. Manchmal wäre ein besserer Flügel als das jetzige schöne, alte Instrument (ein Bechstein von 1910) von Nutzen und von Nöten. Wenn Sie von einem sehr guten, intakten Flügel hören, der für einen guten Zweck zu verschenken, zu verleihen oder zu günstigen Konditionen zu verkaufen wäre, stellen Sie bitte den Kontakt für uns her.

Und Ende April sollen nun endlich die Bauarbeiten zu Micha Ullmans Denkmal für das Haus Moses Mendelssohns, Spandauer Straße 68, beginnen. Wir freuen uns alle sehr, daß dieses lange geplante Projekt nun endlich seiner Verwirklichung entgegen geht. Der Einweihungstermin, voraussichtlich Ende Juni, steht noch nicht fest, wird aber, sobald er uns bekannt ist, auf unserer Internetseite www.mendelssohn-gesellschaft.de publik gemacht.

Herzliche Grüße,

Ihr



André Schmitz

„Die Mendelssohns am Rhein“
Exkursion der Mendelssohn-Gesellschaft an den Rhein
18.-22. September 2015

Freitag, 18. September 2015

- 16.45 Bustransfer zum Hotel „Gästehaus Schloss Engers“
- ab 18.00 Begrüßungsempfang
- 18.30 Schlossbesichtigung
- 19.00 Vortrag Dr. Hans-Günter Klein: „Die Mendelssohns in Koblenz und Horchheim“
- 20.00 gemeinsames Abendessen im Restaurant Schloss Engers

Samstag, 19. September 2015

- 9.30 Abfahrt mit dem Bus nach Koblenz: dort am Vormittag Stadtbesichtigung mit Herrn Courbier (zu Fuß)
- anschl. Mit dem Bus oder der Seilbahn zur Festung Ehrenbreitstein: dort kurze Besichtigung und gemeinsames Mittagessen im Café Hahn
- anschl. Weiterfahrt nach Horchheim: ehemaliges Weingut von Joseph Mendelssohn, Teehaus, Allee
- ca.15.30 Rückfahrt nach Schloss Engers
- 18.00 Abfahrt: mit dem Bus zum Konzert nach Koblenz
- 19.00 Konzert in der Christuskirche, anlässlich der Koblenzer Mendelssohn-Tage: In Memoriam – „Verleih uns Frieden“. Streichquartette von Karl Goldmark, Werner Wolf Glaser und Felix Mendelssohn Bartholdy
- anschl. Bustransfer zurück ins Hotel „Gästehaus Schloss Engers“

Sonntag, 20. September 2015

- 9.30 Abfahrt mit dem Bus nach Boppard/Rhein
- 11.00 Abfahrt mit dem Dampfer von Boppard nach Bingen, Ankunft 15 Uhr
- 16.00 Führung „Rheinromantik“ im Museum am Strom und kleine Stadtführung in Bingen mit Dr. M. Schmandt - St. Martin, Rochuskapelle, Burg Klopp
- 18.00 gemeinsames Abendessen im Restaurant Burg Klopp
- 20.00 Vortrag im Hotel Dr. Hans-Günter Klein: „Die Mendelssohns in Bingen und in Mainz“
- anschl. Übernachtung in Bingen: NH Hotel, direkt am Rhein gelegen

Montag, 21. September 2015

- 9.30 Abfahrt mit dem Bus nach Mainz, kurzer Halt an der Neuen Synagoge in Mainz; gegen 10.30 Uhr Ausstieg am Rhein aus, 10-minütiger Spaziergang zum Dom
- 11.00 kleines Orgelkonzert: Domorganist Daniel Beckmann spielt für uns die Sonate op. 65/1 in f-Moll von Felix Mendelssohn Bartholdy
- anschl. Besichtigung des Kaiserdoms in Mainz mit Fresken von Philipp Veit
- anschl. kleiner Stadtrundgang und individuelles Mittagessen
- 15.00 Führung „Die Chagall-Fenster zu St. Stephan in Mainz“
- Grab von Philipp Veit (auf speziellen Wunsch)
- 18.00 gemeinsames Abendessen im Restaurant Kupferberg (2 Minuten vom Hotel)
- 20.00 Konzert mit Stipendiaten der Villa Musica in der Villa Musica: Terzette von Wolfgang Amadeus Mozart und Felix Mendelssohn Bartholdy
- anschl. Übernachtung im Novotel Mainz (gegenüber der Villa Musica)

Dienstag, 22. September 2015

- 10:00 Landesmuseum Mainz: Führung durch Dr. Norbert Suhr zum Thema „Der Nazarener Philipp Veit“ (Sohn von Dorothea Schlegel, geb. Brendel Mendelssohn, gesch. Veit); bis 11 Uhr
- anschl. Rückreise individuell

Liebe Teilnehmer der Rheinreise,

bitte melden Sie sich möglichst umgehend schriftlich und verbindlich bei mir an.
Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

cornelie.bismarck@mendelssohn-gesellschaft.de

Limastraße 26, 14163 Berlin

Eine **Anzahlung von 250,- Euro** erbitte ich bis **Ende April** auf das Konto der Mendelssohn-Gesellschaft mit dem Vermerk: **Rheinreise 2015**

Mendelssohn Gesellschaft e. V.
Deutsche Apotheker- und Ärztebank Berlin
IBAN DE 97 3006 0601 0006 4151 56
BIC (Swift Code) DAAEDED

Im Gesamtpreis von 680,- Euro
sind folgende Leistungen enthalten:

die Busmiete, vier Hotelübernachtungen, vier gemeinsame Mahlzeiten, mehrere Führungen und Eintritte, zwei Abendkonzerte, ein kurzes Orgelkonzert, die Dampferfahrt und der Begrüßungsempfang.

Die **Hin- und Rückreise** sowie **Getränke** sind **nicht** inbegriffen.

Die Anreise ist so geplant, dass unser Bus um 16.45 Uhr ab Hauptbahnhof Koblenz nach Schloss Engers fahren wird. Es besteht die Möglichkeit mit dem Zug nach Neuwied (Station: Engers) anzureisen. Von dort sind es 5 Minuten zu Fuß.

Die Busfahrt von Koblenz nach Schloss Engers dauert ungefähr 45 Minuten.

Falls die Mehrzahl früher anreisen möchte, könnten wir eventuell eine zweite Fahrt einplanen. Es gibt von Berlin die Möglichkeit, um 10.45 Uhr mit dem ICE über Köln nach Koblenz zu reisen, der dort um 16.15 Uhr eintrifft.

Bitte teilen Sie mir unbedingt mit, falls Sie weder Fisch noch Fleisch essen, wir haben natürlich auch vegetarische Speisen vorgesehen.

Ich bin überzeugt, dass diese Exkursion ein wunderbarer Abschluss der vergangenen vier Reisen sein wird. Herr Dr. Hans-Günter Klein wird uns wieder viele unbekannte Aspekte in seinen Vorträgen und mit der Auswahl der Konzerte und Führungen nahe bringen. Wir begegnen Mendelssohnexperten und Liebhabern.

Die letzten Details und eventuell geringfügige Änderungen bekommen Sie natürlich rechtzeitig vor unserer Reise mitgeteilt.

Cornelie von Bismarck

PS: Für die Teilnehmer unserer vorherigen Exkursion – und nicht nur für sie – dürfte von Interesse sein, daß ab dem 16. April die Broschüre mit zwei Vorträgen von Dr. Hans-Günter Klein zum Thema: Felix Mendelssohn Bartholdy in Düsseldorf (1833–1835) zum Preis von 3,00 € in der Remise erhältlich sein wird.